

L11

**16. Abteilung****Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen:****PROGRAMM ZUR SPRACHLICHEN FÖRDERUNG VON GEFLÜCHTETEN FÜR DEN ZUGANG IN DEN ARBEITSMARKT BEI DER BERLINER VOLKSHOCHSCHULE STARTEN**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Ber-  
 2 liner Abgeordnetenhauses und des Senats  
 3 werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen,  
 4 1. dass die Berliner Volkshochschule, ein  
 5 auf drei Jahre befristetes „Sofortpro-  
 6 gramm zur sprachlichen Förderung Ge-  
 7 flüchteter für den Zugang für den Ar-  
 8 beitsmarkt realisiert. Der Fokus soll ins-  
 9 besondere auf der Erreichung des be-  
 10 darfungsgerechten Ausbaus von Deutsch-  
 11 kursen für unterschiedliche Lerngrup-  
 12 pen mit sozialpädagogischer Beglei-  
 13 tung liegen. Aber auch ein Angebot  
 14 „Deutsch für den Beruf“ soll ausgewei-  
 15 tet und bedarfsgerecht angepasst wer-  
 16 den.  
 17 2. Im Zuge des vorerst dreijährigen Pro-  
 18 jektes sollen zusätzliche räumliche und  
 19 zeitliche Kapazitäten für die Durch-  
 20 führung ganztägigen Angeboten sowie  
 21 die Durchführung von Angeboten in  
 22 Gemeinschaftsunterkünften gesichert  
 23 werden.  
 24 3. Auch die Akquise und insbesondere die  
 25 Qualifizierung muttersprachlicher Do-  
 26 zierender soll ein Fokus des Sofortpro-  
 27 gramms sein.  
 28 4. Die VHS wird gebeten, zusätzliche För-  
 29 dermittel durch Bundes- oder Landes-  
 30 programme zu akquirieren oder auch  
 31 Kooperationspartnerschaften mit pri-  
 32 vatwirtschaftlichen Initiativen einzuge-  
 33 hen.

**Begründung**

37 Der Berliner Senat setzt derzeit bereits alle  
 38 Hebel in Bewegung, um Ankommen und Un-  
 39 terbringung, aber auch Bildung und Integri-

**Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Die sozialdemokratischen Mitglieder des Ber-  
 liner Abgeordnetenhauses und des Senats  
 werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen,  
 1. dass die Berliner Volkshochschule, ein  
 auf drei Jahre befristetes „Sofortpro-  
 gramm zur sprachlichen Förderung Ge-  
 flüchteter für den Zugang für den Ar-  
 beitsmarkt realisiert. Der Fokus soll ins-  
 besondere auf der Erreichung des be-  
 darfungsgerechten Ausbaus von Deutsch-  
 kursen für unterschiedliche Lerngrup-  
 pen mit sozialpädagogischer Beglei-  
 tung liegen. Aber auch ein Angebot  
 „Deutsch für den Beruf“ soll ausgewei-  
 tet und bedarfsgerecht angepasst wer-  
 den.  
 2. Im Zuge des vorerst dreijährigen Pro-  
 jektes sollen zusätzliche räumliche und  
 zeitliche Kapazitäten für die Durch-  
 führung ganztägigen Angeboten sowie  
 die Durchführung von Angeboten in  
 Gemeinschaftsunterkünften gesichert  
 werden.  
 3. Auch die Akquise und insbesondere die  
 Qualifizierung muttersprachlicher Do-  
 zierender soll ein Fokus des Sofortpro-  
 gramms sein.  
 4. Die VHS wird gebeten, zusätzliche För-  
 dermittel durch Bundes- oder Landes-  
 programme zu akquirieren, **so dass in  
 jedem Bezirk mindestens ein Sprach-  
 kurs durchgeführt werden kann.**

40 on von Geflüchteten zu ermöglichen, so auch  
41 die Berliner VHS. Doch bereits wenige Wo-  
42 chen nach Einsetzen der Fluchtbewegung aus  
43 dem jeweiligen Herkunftsland und der An-  
44 kunft in Berlin wird jedoch deutlich, dass die  
45 Infrastruktur, die die VHS im Bereich „Deutsch  
46 und Integration“ bereithält, an ihre Grenzen  
47 gelangt. Sowohl die Raum- als auch die Perso-  
48 nalkapazitäten reichen nicht aus, Kursange-  
49 bote in dem Maß anzubieten, wie es erforder-  
50 lich wäre. Die angebotenen Sprachkurse rei-  
51 chen nicht aus, um für den Bereich die aktuell  
52 und zukünftig erforderlichen personellen Ka-  
53 pazitäten und organisatorischer und räumli-  
54 cher Infrastruktur zu schaffen.

55 Aktuell führt die Berliner VHS 81 Deutsch-  
56 kurse für Geflüchtete durch, wobei die An-  
57 zahl der angebotenen Sprachkurse in den ein-  
58 zeln Bezirken unterschiedlich stark ausge-  
59 prägt ist. Während es in Spandau und Pankow  
60 keine Deutschkurse für Geflüchtete gibt, gibt  
61 es in Mitte 12, Friedrichshain-Kreuzberg 14,  
62 Charlottenburg Wilmersdorf 1, Lichtenberg  
63 7, Neukölln 25, Marzahn-Hellersdorf 11 und  
64 Tempelhof-Schönebreg 11 Kurse für Geflüch-  
65 tete. **Deshalb sollte nach dem jeweiligen Be-  
66 darf und dem Standort der Not- und Geflüch-  
67 tetenunterkünfte Sprachangebote geschaf-  
68 fen werden. In jedem Fall sollte mindestens  
69 ein Sprachkurs pro Bezirk angeboten wer-  
70 den.** Aktuell werden die Leistungen für die  
71 angebotenen Strukturen durch zusätzlichen  
72 Einsatz des vorhandenen Personals teilwei-  
73 se in ehrenamtlicher Weise und verstärkt  
74 durch ehrenamtliches Personal erbracht, wel-  
75 che nun in ein Sofortprogramm überführt  
76 und verstetigt werden sollen.